

Jahresbericht der Volleyballabteilung

In der Saison 2016/2017 hatten wir erstmalig eine Mixed-Mannschaft gemeldet. Da es im Bezirk Nord keine Spielrunde für gemischte Mannschaften gab, wurden wir der Bezirksliga Mitte zugeordnet. In der Mixed-Runde müssen immer mindestens drei Frauen auf dem Spielfeld stehen. Die Netzhöhe beträgt 2,35 m. Spielerpässe und Schiedsrichterausweise sind nicht notwendig.

In der ersten Saison erreichten wir einen vierten Platz mit immerhin sechs Siegen und nur vier Niederlagen. Da wir noch keine einheitlichen Trikots hatten, waren wir auch optisch als Mixed-Mannschaft zu erkennen (s. nächste Seite).

Für die neue Saison 2017/2018 hat uns der ESV Jahn Treysa neue Trikots spendiert, mit denen wir den Verein jetzt besser repräsentieren können. Auf diesem Weg bedanken wir uns nochmal herzlich beim Verwaltungsrat.



Die Mixed-Mannschaft im Dezember 2017 mit den neuen Trikots und einigen Nachwuchsspielern

Kurz vor Ende der Saison 2017/2018 liegt das Treysaer Mixed-Team auf dem 5. Platz.

Neben der neuen Mixed-Mannschaft besteht immer noch die Frauen-Freizeitmannschaft, die von Johanna Schiller trainiert wird.

Mixed-Mannschaft



Bezirksliga Mitte 2016/2017

Verein	Spiele	Sätze	Punkte
1. TSV Eintracht Stadtallendorf	10	30:4	30
2. TV Hermannstein	10	24:14	20
3. SK Driedorf	10	18:21	14
4. ESV Jahn Treysa	10	20:23	13
5. SV Volpertshausen	10	13:28	7
6. TV Hartenrod	10	12:27	6

Die ersten beiden Spiele als Mixed-Mannschaft waren ziemlich enttäuschend. Gegen Stadtallendorf und Hermannstein hatten wir wenig Chancen und verloren mit 1:3 bzw. 0:3. Es kamen Zweifel auf, ob die Mixed-Runde wirklich eine so gute Idee war. Auch im dritten Spiel unterlagen wir deutlich mit 0:3 gegen Driedorf. Erst gegen den Tabellenletzten aus Hartenrod konnten wir nach einem Fünfsatz-Krimi unseren ersten Erfolg feiern.

Die Rückrunde verlief dann wesentlich erfreulicher. Das Zusammenspiel zwischen Frauen und Männern klappte besser. Außerdem hatten wir uns mit zwei Gastspielern aus Mainz verstärkt, die uns neue Impulse und Motivation gaben.

Das Rückspiel gegen Stadtallendorf war sehr ausgeglichen. Letztlich setzte sich die größere Erfahrung der Eintracht durch. Wir waren aber das einzige Team, das dem ungeschlagenen Tabellenführer zwei Sätze abnehmen konnte.

Die restlichen fünf Spiele gegen Volpertshausen (2x), Driedorf, Hermannstein und Hartenrod konnten wir alle gewinnen. Vier Spiele davon gewannen wir erst im fünften Satz und zeigten dabei unsere Nervenstärke. Somit endete unsere erste Mixed-Saison doch erfolgreich. Fast wären wir sogar noch Tabellendritter geworden.

Eckhard Dengler

Frauen-Freizeitmannschaft



hinten vlnr.: Michaela Sinning-Voegele, Renate Spanknebel, Claudia Wagner-Zängler, Kathrin Zenß

vorne vlnr: Birgit Losekam, Beate Hesse-Kadel, Andrea Merten, Johanna Schiller, Ingrid Biedenbach, Andrea Gläser, Jutta Biedebach; nicht abgebildet: Doris Schmid, Edeltraud Gratzner

Schon seit Jahren trainieren die Frauen der Volleyball Freizeitmannschaft immer dienstags von 20-22 Uhr in der Sporthalle des Schwalmgymnasiums in Treysa – so auch in diesem Jahr. Dabei steht neben dem sportlichen Ehrgeiz immer auch der Spaß im Vordergrund. Dass den ‚Dienstagsfrauen‘ das wöchentliche Volleyballtraining stets große Freude bereitet, zeigt auch die durchweg gute Trainingsbeteiligung.

Großen Spaß hatten wir in diesem Jahr aber nicht nur beim wöchentlichen Volleyballspielen in der Halle, sondern auch bei gemeinsamen Freizeitaktivitäten. So fuhren wir beispielsweise nach Gießen und probierten das dortige Escape Event aus. Aufgeteilt in zwei Teams stellten wir uns der Challenge des Raums, bei der wir in 60 Minuten für einen im Hochsicherheitslabor ausgebrochenen, tödlichen Virus einen entsprechenden Antivirus finden mussten. Beide Teams meisterten diese Aufgabe gekonnt.

Weiterhin haben wir auch den Kontakt zu unserer befreundeten Volleyballmannschaft aus Arta (Mallorca) aufrechterhalten und hoffen, dass wir die Mannschaft im Herbst 2018 oder im Frühjahr 2019 erneut auf Mallorca besuchen können. Schon jetzt freuen wir uns sehr auf dieses besondere sportliche Highlight.

Johanna Schiller